

## Besichtigungsfahrt der Dorfgemeinschaft nach Steinling und Kollersried

Einige der für Hagenohe vorgeschlagenen Rückhaltemaßnahmen waren für die Dorfbewohner vollkommen neu, daher wurde in mehreren Veranstaltungen von Seiten der Landwirte wiederholt der Wunsch nach einer Besichtigung ähnlicher Maßnahmen geäußert. Das Sachgebiet Landespflege am Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz hatte deshalb eine Besichtigungsfahrt zu zwei Flurneuordnungsverfahren organisiert, bei denen ähnliche Rückhaltemaßnahmen, außerhalb von boden:ständig, bereits umgesetzt wurden.

Erste Station der Fahrt war **Steinling im Landkreis Amberg – Sulzbach**, einem seit längerem laufenden Flurneuordnungsverfahren.

In Steinling wurden im Rahmen der Flurneuordnung an verschiedenen Stellen unbewirtschaftete Rückhaltemulden angelegt, in die das Oberflächenwasser aus der Feldflur über neu hergestellte Seitengräben eingeleitet wird. Das eingeleitete Niederschlagswasser wird zurückgehalten und gedrosselt in nachfolgende Vorflutgräben abgeleitet.

Sehr plastisch wurden die positiven Auswirkungen der Rückhaltemulden von einem Dorfbewohner geschildert, dessen Anwesen in der Vergangenheit immer wieder bei Starkregen überflutet worden war. Seit die Rückhaltemulden funktionieren, ist dies trotz starker Niederschläge nicht mehr passiert.

Ein weiteres gutes Beispiel für die Nutzung der Geländetopografie als Rückhalteeinrichtung ist der Umbau eines alten Hohlweges in eine Abfolge von kleineren Rückhaltebecken. Hier wurde der als Lebensraum für Flora und Fauna wichtige Hohlweg erhalten und gleichzeitig ein neues Wasserrückhaltesystem integriert. Die Hagenoher Bürger waren sehr beeindruckt wie gut derartige Maßnahmen, wie sie in ähnlicher Form auch in Hagenohe geplant sind, funktionieren.



Unbewirtschaftete Rückhaltemulde in Steinling



Anwohner schildert eindrucksvoll die früheren Probleme in seinem Anwesen



Besichtigung des Hohlweges mit seinen Rückhaltemulden

Zweite Station der Fahrt war die **Ortschaft Kollersried bei Hemau, Lkrs. Regensburg**. Dort sind im Rahmen der Flurneuordnung ebenfalls umfassende Rückhaltemaßnahmen umgesetzt worden. Einige der Maßnahmen sind mit den in Hagenohe geplanten Maßnahmen sehr gut vergleichbar.

Erster Besichtigungspunkt war eine große, bewirtschaftete Rückhaltung, die durch das Anheben eines vorhandenen Feldweges entstanden ist und bis zu 5000 m<sup>3</sup> Wasser zurückhalten und dann gedrosselt weiterleiten kann. In Hagenohe sollen ebenfalls mehrere Feldwege in ähnlicher Weise erhöht werden um Stauraumvolumen zu schaffen.



Bewirtschaftete Rückhaltemulde an der Staatsstrasse mit Ablaufbauwerk

Weitere Besichtigungspunkte waren ausgeprägte Seitengräben, die das Wasser im Abfluss hemmen und gleichzeitig auch dem ökologischen Ausgleich dienen. Diese Seitengräben enden meist in sogenannten Gumpen, in denen das Wasser gesammelt und dann gedrosselt weitergeleitet wird.

Der Umbau der Seitengräben entlang von Feldwegen und der Staatsstrasse ist in Hagenohe weniger intensiv geplant, hier soll aber ebenfalls mittels einfacher Stauschwellen der Wasserabfluss verlangsamt werden.



Seitengraben mit eingebauten Stauschwellen und mäandrierendem Lauf



Gumpen als Sammelbecken für die Seitengräben

Vor Ort waren auch Bewohner und Landwirte, die den Besuchern aus Hagenohe sehr eindrucksvoll ihre positiven Erfahrungen mit dieser Form der Wasserrückhaltung schilderten. Die Bewohner betonten, dass sie diese Rückhaltemaßnahmen jeder Zeit wieder so umsetzen würden. Seit diese Rückhalteeinrichtungen bestehen, wird der Ort Kollersried bei Starkregen nicht mehr mit Wasser und abgeschwemmtem Humus aus den Feldern überschwemmt. Wie in Hagenohe wurde hier der Boden früher ebenfalls bis in die Ortsmitte geschwemmt.



Abschließende Besprechung mit dem Vertreter des ALE Oberpfalz, Herrn Schmucker den Dorfbewohnern und den Gästen aus Hagenohe

Die Landwirte aus Hagenohe waren von den besichtigten Maßnahmen sehr beeindruckt und hatten nun ein wesentlich besseres Bild von den für sie geplanten Rückhaltemaßnahmen. Die positiven Schilderungen der Bewohner von Steinling und Kollersried waren für die Bewohner von Hagenohe sehr überzeugend.

Während der Rückfahrt wurden die besichtigten Maßnahmen noch eingehend diskutiert. Alle Teilnehmer waren der Meinung, dass diese Besichtigungsfahrt sehr anschauliche Beispiele und sehr gute Informationen vermittelt hat.